

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Anhängetisch, der geeignet ist an einen Trägerkörper angehängt zu werden, sowie einen Strandkorb mit einem solchen Anhängetisch.

[0002] Die US 2021/0010317 A1 beschreibt eine Outdoor-Chaise Lounge mit integrierter Lock-Box und Kommunikationssystem.

[0003] Die Erfindung geht aus von einem Anhängetisch gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 sowie von einem Strandkorb mit einem derartigen Anhängetisch.

[0004] Anhängetische, also Tische, die an andere Gegenstände angehängt werden können, sind in verschiedensten Ausprägungen bekannt. Durch diese können zeitweise Ablage- oder Arbeitsflächen geschaffen werden, wo diese üblicherweise keinen Platz haben oder nicht dauerhaft notwendig sind.

[0005] Anhängetische wie auch bekannte Alternativen für Anhängetische, beispielsweise Klappische, bzw. ausklappbare Tische oder schwenkbare Tische, die fest an einer Wand, einer anderen Fläche, oder einem Gegenstand befestigt sind, weisen dabei ein Problem auf, nämlich dass darin üblicherweise keine Wertsachen sicher verstaubar sind. Im Fall von üblichen Anhängetischen stellt sich zumeist zusätzlich das Problem, dass die Tische an sich bereits entweder nicht diebstahlsicher an den entsprechenden Gegenständen befestigt sind, oder nicht einfach entfernt werden können. Dieses Problem stellt sich insbesondere beispielsweise bei Strandkörben. Strandbesucher, die einen Spaziergang am Strand machen oder im Meer baden möchten, wollen ihre Wertsachen nicht ständig dabei haben. Aus Angst, dass es zu einem Diebstahl kommen könnte, wenn sie diese unbeobachtet in ihrem Strandkorb liegen lassen, müssen also die Wertsachen mitgenommen werden oder es muss jemand in der unmittelbaren Nähe des Strandkorbes bleiben, um die Wertsachen zu sichern.

[0006] Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, wenigstens eines dieser Probleme zu lösen.

[0007] Dies wird erreicht durch einen Anhängetisch gemäß dem unabhängigen Anspruch 1 sowie durch einen Strandkorb gemäß dem unabhängigen Anspruch 7. Vorteilhafte Weiterbildungen sind Gegenstand der abhängigen Ansprüche.

[0008] Nach einem Aspekt wird die Aufgabe insbesondere gelöst durch einen Anhängetisch, der eine Ablage, sowie ein Haltemittel zum Halten des Anhängetisches aufweist. Der Anhängetisch weist des Wei-

teren ein unterhalb der Ablage angeordnetes Aufnahmemittel, ein Verschlussmittel sowie ein Verriegelungsmittel auf. Dabei ist das Verriegelungsmittel ausgebildet, um von oben in einer Aufnahmeöffnung der Ablage angeordnet zu werden, wobei sich das Verriegelungsmittel in eine Aufnahmeöffnung der Ablage erstreckt und das Verschlussmittel das Verriegelungsmittel in einer vorbestimmbaren Position arretiert, in einem arretierten Zustand des Aufnahmemittels. Dadurch ist das Verriegelungsmittel in einer Verriegelungsposition in Eingriff mit der Ablage, wobei das Verriegelungsmittel einen Abschnitt mit einer Öffnung aufweist, die ein Durchragen des Verschlussmittels erlaubt, wobei das Verschlussmittel ausgebildet ist, um in einer Verriegelungsposition sich zumindest teilweise durch ein Befestigungsmittel und das Verriegelungsmittel zu erstrecken.

[0009] Die Aufgabe wird weiter insbesondere durch einen Strandkorb umfassend einen entsprechenden Anhängetisch gelöst.

[0010] Ein Anhängetisch gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung weist eine Ablage sowie ein Haltemittel zum Halten des Anhängetisches auf. Der Anhängetisch kann mit dem Haltemittel an einem Aufnahmebereich eines Trägerkörpers aufgenommen und dort gehalten werden. Des Weiteren weist der Anhängetisch ein Aufnahmemittel, das unterhalb der Ablage angeordnet ist, ein Verschlussmittel sowie ein Verriegelungsmittel auf. Das Verriegelungsmittel ist derart ausgebildet und angeordnet, dass es sich in eine Aufnahmeöffnung der Ablage erstreckt. Das Verschlussmittel ist derart ausgebildet und angeordnet, dass es das Verriegelungsmittel in einer vorbestimmbaren Position arretiert. Durch die Arretierung wird insbesondere eine, vollständige oder teilweise, Entfernung des Verriegelungsmittels aus der Aufnahmeöffnung blockiert.

[0011] Als Trägerkörper wird dabei jeder Gegenstand bezeichnet, an dem der Anhängetisch befestigt werden kann und der den Anhängetisch tragen kann. Insbesondere kann der Trägerkörper in einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung ein Strandkorb sein.

[0012] Ein derartiger Anhängetisch kann beispielsweise in der Gastronomie genutzt werden. Das Aufnahmemittel kann dabei zur Aufnahme von Besteck, Servietten, Hygieneartikeln oder anderen Gegenständen ausgebildet sein. Gerade der Einsatz des erfindungsgemäßen Anhängetisches bei stärkerem Wind kann durch Aufnahme von Gegenständen in dem Aufnahmemittel verhindern, dass die Gegenstände weggeweht werden.

[0013] Der Anhängetisch kann dabei zumindest teilweise aus Holz oder Multiplex bestehen. Alternativ oder zusätzlich kann der Anhängetisch zumindest teilweise Aluminium aufweisen. Es versteht sich, dass auch andere Materialien denkbar sind, die üblicherweise für diese oder ähnliche Zwecke verwendet werden.

[0014] Das Verriegelungsmittel weist dabei vorteilhaft wenigstens einen ringförmigen oder anderweitig gestalteten Abschnitt mit einer Öffnung auf, die ein Durchragen des Verschlussmittels erlaubt. Beispielsweise kann das Verriegelungsmittel als eine Ringschraube oder Augenschraube, eine Öse mit Gewindeabschnitt oder auf andere geeignete Weise ausgebildet sein, die eine Erstreckung in die Aufnahmeöffnung der Ablage erlaubt und gleichzeitig eine Arretierung durch das Verschlussmittel ermöglicht.

[0015] In einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung kann das Aufnahmemittel als ein herausziehbares Element unterhalb der Ablage ausgebildet sein. Insbesondere kann das Aufnahmemittel eine Schublade sein, oder eine Schublade aufweisen. Die Schublade kann dabei mit einem Schloss vorgesehen sein, das in geschlossenem Zustand ein Herausziehen der Schublade blockiert.

[0016] Alternativ kann die Schublade auch derart ausgebildet und ausgerichtet sein, dass ein Herausziehen nur in die Richtung des Haltemittels, und damit in Richtung des Trägerkörpers, ermöglicht ist. Auf diese Weise kann der Trägerkörper, beispielsweise ein geschlossenes Seitenteil eines Strandkorbes, das Herausziehen der Schublade blockieren. Ein Öffnen der Schublade wäre in solch einer Ausführungsform lediglich möglich, wenn der Anhängetisch aus seiner an dem Trägerkörper befestigten Position gelöst würde.

[0017] Die Schublade kann zumindest teilweise aus Aluminium bestehen. Zudem kann die Ablage oder zumindest die der Schublade zugewandte Seite der Ablage zumindest teilweise aus Aluminium bestehen oder Aluminium, beispielsweise als Beschlag, aufweisen. Auf diese Weise kann der Anhängetisch bzw. das Aufnahmemittel mit der Schublade stabiler und vor einem ungewollten besser geschützt ausgebildet werden.

[0018] In alternativen Ausführungsformen eines Anhängetisches kann der Anhängetisch auch frei von dem unterhalb angeordneten Aufnahmemittel ausgebildet sein.

[0019] Der Anhängetisch kann des Weiteren ein Befestigungsmittel aufweisen, das dazu ausgebildet ist, sich um einen Teil eines Trägerkörpers des Anhängetisches zu erstrecken. Dies kann in einigen Ausführungsformen der Erfindung ein L-förmiger

Winkel sein. In einer vorteilhaften Ausbildung der Erfindung ist das Befestigungsmittel derart ausgebildet, dass das Verriegelungsmittel dieses zumindest in einer Verriegelungsposition an einem ersten Ende des Befestigungsmittels durchragt und das Verschlussmittel in einer arretierten Verriegelungsposition das Befestigungsmittel an einem zweiten Ende des Befestigungsmittels durchragt. Das Befestigungsmittel ist dazu vorteilhaft mit entsprechenden Öffnungen ausgebildet.

[0020] In wenigstens einer Ausführungsform der vorliegenden Erfindung, in der der Trägerkörper ein Strandkorb ist, weist der Strandkorb einen Beschlag in Form einer Metallschlaufe auf und das Befestigungsmittel kann derart ausgebildet sein, dass es den Beschlag umragt.

[0021] In alternativen Ausführungsformen kann sich das Befestigungsmittel auch um andere Gegenstände erstrecken, beispielsweise um ein Balkon- oder sonstiges Geländer, um eine Armlehne eines Stuhls oder Ähnliches.

[0022] Vorteilhaft kann sich das Verschlussmittel, insbesondere in einer Verriegelungsposition, durch das Befestigungsmittel und das Verriegelungsmittel erstrecken. In besonders bevorzugten Ausführungsformen kann das Verschlussmittel zudem einen Teil des Trägerkörpers, beispielsweise den Beschlag eines Strandkorbes, durchragen und das Verriegelungsmittel in einer Verriegelungsposition arretieren. Auf diese Weise ist der Anhängetisch unmittelbar an dem Trägerkörper angeschlossen. Im Falle eines arretierten Verriegelungsmittels kann der Trägerkörper nicht mehr ohne Entfernen des Verschlussmittels in eine geöffnete Position überführt werden.

[0023] Vorteilhafterweise kann sich das Befestigungsmittel also um einen Beschlag eines Seitenteils des Strandkorbes erstrecken, derart, dass sich das Verschlussmittel teilweise durch das Befestigungsmittel und das Verriegelungsmittel erstreckt und den Beschlag des Strandkorbes umragt oder durchragt.

[0024] In einer Ausführungsform, in der der Trägerkörper ein Strandkorb ist, ist der Beschlag häufig zur Verstellung einer Rückenlehnenposition des Strandkorbes vorgesehen. So kann das Verschlussmittel gleichzeitig auch eine Verstellung der Rückenlehnenposition des Strandkorbes blockieren, und auf diese Weise auch als Verschlussmittel für den Strandkorb wirken.

[0025] Vorteilhafterweise kann das Verriegelungsmittel in Eingriff mit der Ablage sein. Dies kann beispielsweise über einen Gewindeabschnitt des Verriegelungsmittels mit einem komplementären Gewinde in der Aufnahmeöffnung der Ablage erfolgen. Alter-

nativ könnte in wenigstens einer Ausführungsform der Erfindung das Verriegelungsmittel zweiteilig ausgebildet sein. Dabei kann sich ein erster Teil des Verriegelungsmittels in oder durch die Aufnahmeöffnung der Ablage erstrecken. Ein zweiter Teil des Verriegelungsmittels ist derart ausgebildet, dass er in Eingriff mit dem ersten Teil des Verriegelungsmittels bringbar ist, beispielsweise durch Einschrauben wie bei einem Schraube-Mutter Prinzip.

[0026] In wenigstens einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung ist das Verriegelungsmittel in einer Verriegelungsposition in Eingriff mit dem Aufnahmemittel, so dass in der Verriegelungsposition das Aufnahmemittel durch das Verriegelungsmittel arretiert ist. Auf diese Weise kann durch die Arretierung des Verriegelungsmittels sowohl die Entfernung des Anhängetisches von dem Trägerkörper als auch die Verschiebung des Aufnahmemittels oder dessen Entfernung aus dem Anhängetisch blockiert werden.

[0027] Das Haltemittel kann vorteilhaft einstückig mit dem Befestigungsmittel ausgebildet sein. Dies kann die Kupplung zwischen dem Anhängetisch dem Trägerkörper verbessern. Zudem kann auf diese Weise die Komplexität der Vorrichtung durch Reduktion der Anzahl der Einzelteile reduziert werden. Insbesondere für Ausführungsformen, in denen der Trägerkörper ein Strandkorb ist, kann auf diese Weise auch das Risiko des Verlusts von Kleinteilen der Vorrichtung im Sand am Strand verringert werden.

[0028] Weiterhin vorteilhaft kann entlang einer Peripherie der Ablage zumindest abschnittsweise ein Tragemittel ausgebildet sein. Als Tragemittel können hier Griffe, Eingriffsmulden oder auch Schnüre oder Seile, insbesondere Tampen, verwendet werden. Dies erlaubt einen einfachen Transport des Anhängetisches, wenn dieser nicht an einem Trägerkörper befestigt ist. Auf diese Weise lässt sich der Anhängetisch beispielsweise auch leicht in ein Tablett umwandeln.

[0029] In besonders vorteilhaften Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung ist das Haltemittel derart ausgebildet, dass es an einem Seitenteil eines Strandkorbes befestigt werden kann. Das Haltemittel ist also so ausgebildet, dass eine Kopplung mit einem Seitenteil eines Strandkorbes ermöglicht ist. Das Haltemittel kann beispielsweise einen U-förmigen Querschnitt aufweisen. Dabei ist in wenigstens einer Ausführungsform der Erfindung der Querschnitt des Haltemittels vorteilhaft so ausgebildet sein, dass die Querschnittsöffnung groß genug ist, einen Teil eines Seitenteils des Strandkorbes aufzunehmen und zu umgreifen. Es ist in anderen Ausführungsformen möglich, dass das Haltemittel andere Formen hat, entsprechend den Gegebenheiten der Trägerkörper.

[0030] Der Erfindungsgedanke umfasst weiterhin einen Strandkorb mit einem Anhängetisch gemäß wenigstens einer der beschriebenen Ausführungen oder Weiterbildungen der Erfindung. Weitere Vorteile, Merkmale und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich anhand der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen sowie anhand der Zeichnungen, in welchen gleiche oder funktionsgleiche Elemente mit identischen Bezugszeichen versehen sind. Dabei zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines Anhängetisches gemäß einer Ausführungsform der Erfindung

Fig. 2 eine Schnittansicht des Anhängetisches in einer Verriegelungsposition gemäß einer Ausführungsform der Erfindung

Fig. 3 eine Schnittansicht des Anhängetisches in einer geöffneten Position gemäß einer Ausführungsform der Erfindung

Fig. 4 eine perspektivische Darstellung des Haltemittels gemäß einer Ausführungsform der Erfindung

Fig. 5 eine perspektivische Ansicht der Unterseite eines Anhängetisches gemäß einer Ausführungsform der Erfindung

Fig. 6 eine Schnittansicht des Anhängetisches in einer Verriegelungsposition gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung

Fig. 7 eine Schnittansicht des Anhängetisches in einer geöffneten Position gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung

Fig. 8 eine Darstellung eines Strandkorbes mit einem Anhängetisch gemäß einer Ausführungsform der Erfindung.

[0031] **Fig. 1** zeigt einen Anhängetisch 10 gemäß einer Ausführungsform der vorliegenden Erfindung in perspektivischer Ansicht. Der Anhängetisch 10 weist eine Ablage 12 auf. Die Ablage 12 hat eine flächige Ausdehnung mit im Wesentlichen ebener Oberfläche. In der gezeigten Ausführungsform sind in die Oberfläche der Ablage 12 Ausnehmungen 121, 122, 123 eingebracht. Diese Ausnehmungen 121, 122, 123 können dieselbe oder unterschiedliche Formen haben. Die Ausnehmungen 121, 122, 123 können der Aufnahme von Behältnissen, wie zum Beispiel Flaschen, Bechern, Gläsern oder Tassen dienen. Zudem können die Ausnehmungen der Aufnahme von anderen Gegenständen dienen, wie beispielsweise Besteckteilen, Schlüsseln und weiteren. Dabei haben die Ausnehmungen 121, 122, 123 eine Tiefe, die ein Umfallen von aufrechtstehenden Gegenständen hemmen kann und die Gefahr des Verrutschens oder Herausfallen von Kleinteilen reduzieren kann.

[0032] Zudem weist der Anhängetisch an einer Seite ein Haltemittel 14 auf. Das Haltemittel 14 dient der Befestigung und Halterung an einem Trägerkörper 1. Das Haltemittel 14 hat in der gezeigten Ausführungsform einen U-förmigen Querschnitt. In anderen Ausführungsformen kann das Haltemittel auch andere Formen haben. Insbesondere ist es auch denkbar, dass, abhängig von dem vorgesehenen Trägerkörper, das Haltemittel mehrteilig ausgebildet ist, um eine Befestigung an einem Trägerkörper zu erlauben. Die Basis des Haltemittels, also der Bereich zwischen dem ersten Schenkel und dem zweiten Schenkel bei der U-förmigen Ausgestaltung, ist dabei vorteilhaft im Wesentlichen eben mit der Oberfläche der Ablage 12 ausgebildet.

[0033] Zur vereinfachten Beschreibung soll im Folgenden ein dem Haltemittel 14 zugewandter Bereich des Anhängetisches 10 mit „proximal“ bezeichnet werden. Bereiche des Anhängetisches 10, die von dem Haltemittel 14 abgewandt sind, werden im Folgenden als „distal“ bezeichnet.

[0034] An einer proximalen Seite des Anhängetisches 10 ist zudem ein Verriegelungsmittel 40 vorgesehen, das einer Arretierung des Verriegelungsmittels 40 in einer vorbestimmbaren Position dient. Das Verriegelungsmittel 40 erstreckt sich in der gezeigten Ausführungsform in einer vertikalen Richtung in die Ablage 12. Dabei ragt das Verriegelungsmittel in eine Aufnahmeöffnung 13 in der Ablage 12. Die Aufnahmeöffnung 13 ist in **Fig. 1** nicht sichtbar, da diese von einem sich von dem Verriegelungsmittel 40 proximal zu dem Haltemittel 14 erstreckenden Befestigungsmittel 60 überdeckt ist. Das Befestigungsmittel 60 hat in der gezeigten Ausführungsform eine L-Form, wobei sich ein Schenkel des Befestigungsmittels 60 parallel zu der Ablage 12 über einen Randbereich der Ablage 12 hinaus bis zu einem äußeren Randbereich des Haltemittels 14 erstreckt. Der zweite Schenkel des Befestigungsmittels 60 erstreckt sich ausgehend von dem proximalen Ende des Befestigungsmittels 60 in vertikaler Richtung weg von dem Haltemittel 14.

[0035] An einer distalen Seite des Anhängetisches ist in **Fig. 1** ein Aufnahmemittel 16 gezeigt. Das Aufnahmemittel 16 weist in der gezeigten Ausführungsform eine Schublade 18 auf. Die Schublade ist in der **Fig. 1** in einer ausgezogenen Position. Entlang eines oberen Randes der Schublade 18 weist diese einen Führungsabschnitt 161 auf. Der Führungsabschnitt 161 hält die Schublade 18 bzw. das Aufnahmemittel 16 in einer entsprechenden Führungsschiene 182, wie aus **Fig. 5** ersichtlich ist. Das Aufnahmemittel 16 ist dabei im Wesentlichen an einer Unterseite der Ablage 12 angeordnet und ist in der gezeigten Ausführungsform in Richtung des distalen Bereichs der Ablage 12 herausgezogen.

[0036] Um unnötige Wiederholungen zu vermeiden, werden im Folgenden nur Merkmale beschrieben die nicht bereits im Zusammenhang mit anderen Figuren beschrieben wurden, wenn deren Beschreibung nicht wesentlich für das Verständnis der Figuren ist.

[0037] **Fig. 2** zeigt einen erfindungsgemäßen Anhängetisch 10 in Schnittansicht von der Seite. Dabei ist die Schublade 18 bzw. das Aufnahmemittel 16 in einer eingeschobenen Position. Wie in **Fig. 2** zu erkennen ist, weist das Verriegelungsmittel 40 einen ersten Abschnitt auf, der im Folgenden als Ringabschnitt 41 bezeichnet wird. Der Ringabschnitt 41 hat eine geschlossene Ringform. Ein zweiter Abschnitt des Verriegelungsmittels, im Folgenden als Gewindeabschnitt 42 bezeichnet, ist mit dem Ringabschnitt 41 fest oder lösbar verbunden. Der Gewindeabschnitt 42 weist an einem von dem Ringabschnitt 41 abgewandten Ende ein Gewinde auf, welches in der Figur nicht gezeigt ist. Der Gewindeabschnitt 42 ragt in eine Aufnahmeöffnung 13 der Ablage 12. Die Aufnahmeöffnung 13 kann eine Durchgangsöffnung durch die Ablage 12 darstellen, wie in **Fig. 2** gezeigt. In alternativen Ausführungsformen, wie beispielsweise in **Fig. 6** gezeigt, kann die Aufnahmeöffnung 13 auch eine Öffnung bzw. eine Bohrung sein, die in dem Körper der Ablage 12 endet.

[0038] **Fig. 2** zeigt weiterhin das Aufnahmemittel 16 an einer Unterseite der Ablage 12. In der hier gezeigten Ausführungsform weist der Aufnahmeabschnitt 16 eine zweite Aufnahmeöffnung 17 zur Aufnahme des Gewindeabschnitts 42 des Verriegelungsmittels 40 auf. Das Aufnahmemittel 16 und/oder die Schublade 18 können dabei derart ausgebildet sein, dass sie in einer eingeschobenen Position in einer proximalen Richtung an dem Haltemittel 14 anstoßen, bzw. dass das Haltemittel 14 einen Anschlag darstellt. Auf diese Weise kann ermöglicht werden dass die zweite Aufnahmeöffnung 17 in einer lateralen Richtung - durch den Anschlag durch das Haltemittel - und in einer transversalen Richtung - durch Aufnahme durch die Führungsschiene - korrekt unterhalb der Aufnahmeöffnung 13 platziert ist.

[0039] Der Gewindeabschnitt 42 des Verriegelungsmittels 40 kann auf diese Weise mit dem Körper der Ablage 12 in Eingriff kommen. Dazu kann in der Aufnahmeöffnung 13 der Ablage 13 ein zu dem Gewindeabschnitt 42 des Verriegelungsmittels 40 passendes - hier nicht dargestelltes - Gegengewinde vorgesehen sein. Der Gewindeabschnitt 41 kann des Weiteren in Eingriff mit dem Aufnahmemittel 16 kommen. Dazu kann analog zu dem Gegengewinde in der Aufnahmeöffnung 13 der Ablage 12 ein entsprechendes, ebenfalls nicht dargestelltes, Gegengewinde in der zweiten Aufnahmeöffnung 17 des Aufnahmemittels 16 vorgesehen sein.

[0040] Des Weiteren zeigt **Fig. 2** ein Verschlussmittel 30 zum Arretieren des Verriegelungsmittels 40. Das Verschlussmittel hat in der gezeigten Ausführung einen Schlosskörper 31 und einen Schlossbügel 32. Dabei kann es sich beispielsweise um ein handelsübliches Bügelschloss handeln. **Fig. 2** zeigt dabei einen geschlossenen Zustand des Verschlussmittels 30. In diesem geschlossenen Zustand ist der Schlossbügel 32 von dem Schlosskörper 31 durch ein Durchgangsloch 61 des Befestigungsmittels 60 und durch den Ringabschnitt 41 des Verriegelungsmittels 40 zurück zu dem Schlosskörper 31 geführt und darin verriegelt. Eine Drehung des Verriegelungsmittels ist nicht mehr möglich, da diese Drehung durch das Verschlussmittel arretiert ist. Das Befestigungsmittel 60 weist zudem eine Durchgangsöffnung 62 auf, durch die sich das Verriegelungsmittel 40 erstreckt, um eine Kopplung zwischen dem Verschlussmittel 30 und dem Verriegelungsmittel 40 herzustellen.

[0041] Das Verschlussmittel ist vorteilhaft so ausgebildet, dass der Schlossbügel durch einen Teil 3 eines Trägerkörpers hindurchragt, beispielsweise durch einen Beschlag, der als Metallschlaufe an einem Seitenteil 2 eines hier nicht gezeigten Trägerkörpers ausgebildet ist. Auf diese Weise kann der Anhängetisch 10 mit dem Trägerkörper gekoppelt werden. Ohne das Verschlussmittel 30 zu öffnen, kann der Anhängetisch nicht mehr von dem Seitenteil 2 entfernt werden, da das Verschlussmittel 30 nicht durch den Beschlag 3 geführt werden kann.

[0042] **Fig. 3** zeigt einen geöffneten Zustand des Anhängetisches 10 gemäß **Fig. 2** in einer Schnittansicht von der Seite. Ein geöffneter Zustand ist dabei ein Zustand, in dem das Aufnahmemittel aus dem Anhängetisch entnommen oder zumindest teilweise herausgezogen werden kann. Im Vergleich zu dem geschlossenen Zustand in **Fig. 2**, zeigt **Fig. 3** den Anhängetisch bei dem das Verschlussmittel entfernt ist, so dass das Verriegelungsmittel 40 nicht arretiert ist. Das Verriegelungsmittel ist hier in einer vertikalen Richtung weg von der Ablage 12, in **Fig. 3** angedeutet mit einem Pfeil, verlagert. Wenn der Gewindeabschnitt 41 des Verriegelungsmittels 40 nicht in Eingriff mit dem Aufnahmemittel 16 ist, kann das Aufnahmemittel 16 bzw. die Schublade 18 herausgezogen werden.

[0043] **Fig. 4** zeigt eine perspektivische Ansicht eines Ausschnitts des erfindungsgemäßen Anhängetisches 10 in einer geschlossenen Position des Verschlussmittels. Das Verschlussmittel kann dabei einen Teil eines Trägerkörpers durchragen. So kann der Anhängetisch 10 an dem Trägerkörper befestigt und vor einem ungewollten Entfernen des Anhängetisches von dem Trägerkörper gesichert werden. Des Weiteren ist an einem peripheren Bereich der Ablage 12 ein Tragemittel 70 ausgebildet. In der gezeigten

Ausführungsform ist das Tragemittel 70 ein Tampen. Es können auch alternative Tragemittel, beispielsweise andersartige Seile, Griffe oder Griffkuhlen und ähnliches vorgesehen sein. Das Tragemittel 70 überragt in der gezeigten Ausführungsform eine Einkerbung entlang der Außenkontur der Ablage 12, während das Tragemittel 70 an anderer Stelle formschlüssig entlang dem Umfang der Ablage angeordnet ist. So kann entlang des gesamten Umfangs des Anhängetisches eine erhöhte Griffbarkeit erreicht werden. Es ist jedoch auch möglich, dass das Tragemittel ausschließlich im Bereich von dafür vorgesehenen Trageabschnitten ausgebildet ist.

[0044] **Fig. 5** zeigt eine Unterseite eines erfindungsgemäßen Anhängetisches 10. Dabei ist das Aufnahmemittel 16 bzw. die Schublade 18 zum Teil in distaler Richtung herausgezogen. An einer proximalen Seite des Aufnahmemittels 16 ist die zweite Aufnahmeöffnung 17 ausgebildet. Des Weiteren ist an einer proximalen Seite der Ablage 12 die Aufnahmeöffnung 13 ausgebildet. In einer geschlossenen Position, in der das Aufnahmemittel 16 vollständig in die Ablage 12 eingeschoben ist, überlagern die Aufnahmeöffnung 13 und die zweite Aufnahmeöffnung 17 einander.

[0045] **Fig. 5** zeigt des Weiteren die Führungsschiene 162, in der das in **Fig. 5** nicht sichtbare Führungsmittel 161 geführt ist. Das Führungsmittel 161 und die Führungsschiene 162 sind dabei nach einem Nut-Feder Prinzip gestaltet, so dass das Aufnahmemittel 16 mit der Unterseite der Ablage 12 in Eingriff ist, indem das Führungsmittel 161 in die Führungsschiene 162 ragt. Auf diese Weise kann das Aufnahmemittel 16 nur durch Bewegung entlang der Ablage 12, also durch Verschiebung des Führungsmittels 161 entlang der Führungsschiene 162, geöffnet oder aus dem Anhängetisch entnommen werden. Durch Einbringen des Verriegelungsmittels 40 in die zweite Aufnahmeöffnung 17 des Aufnahmemittels 16 ist somit das Aufnahmemittel 16 in seiner Position relativ zu dem Anhängetisch 10 fixiert.

[0046] An einem proximalen Abschnitt der Unterseite der Ablage 12 sind zudem im Bereich der Enden des Haltemittels 14 Anschläge 19 ausgebildet. Die Anschläge 19 können dabei als Widerlager bzw. als Anschlag dienen, um die Gewichtskraft, die durch das Eigengewicht oder eine Belastung des Anhängetisches 10 auf das Haltemittel 14 wirken würde, direkt in den Trägerkörper ableiten, bzw. sich an dem Trägerkörper abstützen. Auf diese Weise kann der Anhängetisch stabiler und tragfähiger werden. Dies ist auch in **Fig. 8** zu erkennen.

[0047] Die Anschläge 19 können dabei verstellbar ausgebildet sein. Das bedeutet, die Anschläge 19 können derart ausgebildet sein, dass Ihre Position insbesondere in einer Längsrichtung, also von distal

nach proximal, einstellbar ist. Dazu können die Anschläge 19 eine hier nicht gezeigte Fuge aufweisen. In die Fuge kann eine Schraube oder ein anderes geeignetes Befestigungsmittel eingebracht sein, um den Anschlag 19 an der Unterseite der Ablage 12 zu befestigen. Die Ablage 12 kann dazu eine geeignete Öffnung, gegebenenfalls mit einem zu der Schraube korrespondierenden Gewinde aufweisen. Durch das Einstellen der korrekten Position der Anschläge 19 relativ zu dem Trägerkörper kann ein verbesserter Halt des Anhängetisches 10 ermöglicht und eine positionsstabilere Befestigung ermöglicht werden. Dies kann insbesondere erlauben, dass der Anhängetisch 10, dessen Ablage 12 vorzugsweise in einer waagerechten Position angeordnet ist, stabiler in dieser Position gehalten werden kann. Dies gilt gerade auch unter Belastung, also dann, wenn sich Gegenstände auf der Ablage 12 befinden oder andere Kräfte auf diese wirken, wie beispielsweise in **Fig. 8** zu erkennen ist. Die Anschläge 19 sind dabei insbesondere derart geformt, dass sie zumindest zum Teil an dem Haltemittel vorbei bzw. über dieses hinausragen können.

[0048] Alternativ können die Anschläge auch mehrteilig ausgebildet sein und/oder die Ablage hat eine Verstellfuge. Es ist auch denkbar, dass an der Ablage ein entsprechendes Verstellmittel vorgesehen ist, um den Abstand der Anschläge bzw. die Kraftkopplung der Anschläge zu dem Trägerkörper einzustellen, um die Gewichtskraft und weitere wirkende Kräfte auf die Ablage mittels der Anschläge in den Trägerkörper abzuleiten. Auf diese Weise kann das Haltemittel entlastet werden und es treten insbesondere im Bereich der Befestigung des Haltemittels keine den Trägerkörper potentiell beschädigenden Scherkräfte auf.

[0049] Die Anschläge sind vorteilhaft derart angeordnet, dass ihr Abstand groß genug ist, um eine Befestigung des Anhängetisches 10 an einem Trägerkörper zu ermöglichen, wenn an dem Trägerkörper andere Gegenstände befestigt sind. Zur besseren Beschreibung wird dies am Beispiel eines Strandkorbes erläutert. An einer dem Sitzbereich eines Strandkorbes zugewandten Seite des Seitenteils ist häufig ein Getränkehalter oder Tischchen ausklappbar angebracht. In einem eingeklappten Zustand liegt dieses Klappenelement zwar an dem Seitenteil an, jedoch nimmt es dennoch einen Raum ein, der mit dem von dem erfindungsgemäßen Anhängetisch benötigten Raum zur Befestigung an dem Seitenteil überlappt. Die Anschläge können dabei entlang des proximalen Endes des Anhängetisches in einem Abstand vorgesehen werden, dass dieses Klappenelement nicht entfernt werden muss, und der Anhängetisch dennoch auch an der Innenseite, als der der Sitzfläche zugewandten Seite des Seitenelements angeordnet werden kann.

[0050] Aus dem selben Grund kann in wenigstens einer Ausführung der Erfindung vorteilhaft auch ein Anschlag des Aufnahmemittels bzw. der Schublade derart ausgebildet sein, dass die Schublade ausreichend beabstandet von dem Seitenteil angeordnet ist, dass bei Platzierung des Anhängetisches an der Innenseite des Seitenteils das Klappenelement bei der Befestigung und der Funktion des Anhängetisch nicht hinderlich ist.

[0051] Die Innenkontur der Anschläge und des Aufnahmemittels, bzw. der Schublade beschreiben insofern in einer Draufsicht von unten auf den Anhängetisch näherungsweise eine U-Form, deren Ausmaße denen des eingeklappten Klappenelements entspricht, bzw. diese übersteigt. Dies kann die problemlose Befestigung des Anhängetisches beidseits des Seitenteils ermöglichen.

[0052] **Fig. 6** zeigt eine weitere Ausführungsform eines Anhängetisches 10 gemäß der vorliegenden Erfindung. Dabei ist das Verriegelungsmittel 40 derart ausgebildet, dass der Gewindeabschnitt 42 auch in einer Verriegelungsposition in dem Körper der Ablage 12 endet. Im Unterschied zu der in **Fig. 2** gezeigten Ausführungsform der Gewindeabschnitt 42 bzw. das Verriegelungsmittel 40 nur in Eingriff mit der Aufnahmeöffnung 13. Dabei ist in dieser Ausführungsform der Aufnahmeabschnitt 16 ohne Aufnahmeöffnung ausgebildet. Das Aufnahmemittel 16 weist an einem distalen Ende an der Schublade 18 einen Schubladenschluss 50 auf. Der Schubladenschluss 50 kann im Wesentlichen ein übliches Schloss sein, wie dieses auch von Schreibtischen oder anderen Möbelschlössern bekannt ist. Dabei weist das Schubladenschloss einen Schlosseinsatz 51, einen Riegel 52 und einen Schlüssel 53 auf. Der Riegel 52 ist dabei derart ausgebildet, dass er sich in einer Schließposition, wie sie in **Fig. 6** dargestellt ist, in die Unterseite der Ablage 12 beispielsweise in eine dafür vorgesehene Nut, erstreckt. Unabhängig von der Position des Verriegelungsmittels 40 kann die Schublade 18 somit durch Betätigen des Schubladenschlosses 50 in seiner Position fixiert werden, um ein Herausziehen zu blockieren. Das Verriegelungsmittel 40 dient in dieser Ausführung dazu, den Anhängetisch an dem Trägerkörper zu sichern.

[0053] **Fig. 7** zeigt eine geöffnete Position des Aufnahmemittels der in **Fig. 6** gezeigten Ausführungsform. Dabei ist in der gezeigten Ausführungsform die Schublade 18 in dem Aufnahmemittel 16 geführt. Es versteht sich, dass hier auch dieselbe Konstruktion wie in der Ausbildungsform gemäß **Fig. 3** möglich ist.

[0054] **Fig. 8** zeigt einen Strandkorb 1 mit einem Anhängetisch 10 gemäß einer Ausführungsform der Erfindung. Der Anhängetisch 10 ist an einem Seitenteil 2 des Strandkorbes 1 befestigt. Dabei ist ein obe-

rer Abschnitt des Seitenteils 2 des Strandkorbes 1 von dem Haltemittel 14 umfasst, wodurch der Anhängetisch an den Strandkorb gekoppelt ist. Dabei ist das Haltemittel 14 abschnittsweise zwischen dem oberen Abschnitt des Seitenteils 2 und einem Beschlag 3 in Form einer Metallschlaufe angeordnet. Das Verschlussmittel 30 kann dadurch den Anhängetisch 10 an dem Strandkorb fixieren, indem das Verschlussmittel 30 durch den Beschlag geführt wird und mittels Befestigungsmittel 60 und Verriegelungsmittel 40 die Position des Anhängetisches fixiert. In der hier gezeigten Verriegelungsposition ist der Anhängetisch 10 fest mit dem Strandkorb verbunden und, abhängig von der spezifischen Ausführungsform des Anhängetisches, das Aufnahmemittel ebenfalls arretiert. Weder ein Öffnen des Aufnahmemittels bzw. der Schublade, noch ein Entfernen des Anhängetisches von dem Strandkorb ist in dieser Position möglich.

[0055] Wie zudem in **Fig. 8** erkennbar ist, können in den Ausnehmungen der Ablage 12 Gegenstände, hier etwa eine Flasche und eine Tasse, aufgenommen werden.

[0056] Die Anschläge 19 sind dabei derart angeordnet und positioniert, dass sie an das Seitenteil 2 anstoßen. Die vertikalen Kräfte auf die Ablage, beispielsweise durch darauf abgelegte Gegenstände, können somit durch die Anschläge 19 direkt in das Seitenteil 2 des Strandkorbes 1 abgeleitet werden.

[0057] Wie zudem in **Fig. 8** durch die gestrichelten Linien angedeutet ist, kann der Anhängetisch sowohl an einer Außenseite des Seitenteils 2 des Strandkorbes 1, als auch an einer Innenseite des Strandkorbes 1 angeordnet sein.

BEZUGSZEICHENLISTE

1	Strandkorb
2	Seitenteil
3	Teil des Trägerkörpers, Beschlag
10	Anhängetisch
12	Ablage
121, 122, 123	Ausnehmungen
13	Aufnahmeöffnung
14	Haltemittel
16	Aufnahmemittel
161	Führungsmittel
162	Führungsschiene
17	zweite Aufnahmeöffnung
18	Schublade

19	Anschlag
30	Verschlussmittel
31	Schlosskörper
32	Schlossbügel
40	Verriegelungsmittel
41	Ringabschnitt
42	Gewindeabschnitt
50	Schubladenverschluss
51	Schlosseinsatz
52	Riegel
53	Schlüssel
60	Befestigungsmittel
61	Durchgangsloch
62	Durchgangsloch
70	Tragemittel

Patentansprüche

1. Anhängetisch (10) aufweisend eine Ablage (12), sowie ein Haltemittel (14) zum Halten des Anhängetisches (10), **dadurch gekennzeichnet**, dass der Anhängetisch (10) des Weiteren ein unterhalb der Ablage (12) angeordnetes Aufnahmemittel (16), ein Verschlussmittel (30) sowie ein Verriegelungsmittel (40) aufweist, wobei das Verriegelungsmittel (40) ausgebildet ist, um von oben in einer Aufnahmeöffnung (13) der Ablage angeordnet zu werden, wobei sich das Verriegelungsmittel (40) in eine Aufnahmeöffnung (13) der Ablage (12) erstreckt und das Verschlussmittel (30) das Verriegelungsmittel (40) in einer vorbestimmbaren Position arretiert, in einem arretierten Zustand des Aufnahmemittels (16) wodurch das Verriegelungsmittel (40) in einer Verriegelungsposition in Eingriff mit der Ablage (12) ist, wobei das Verriegelungsmittel (40) einen Abschnitt mit einer Öffnung (41) aufweist, die ein Durchragen des Verschlussmittels (30) erlaubt, wobei das Verschlussmittel (30) ausgebildet ist, um in einer Verriegelungsposition sich zumindest teilweise durch ein Befestigungsmittel (60) und das Verriegelungsmittel (40) zu erstrecken.

2. Anhängetisch (10) gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Anhängetisch des Weiteren das Befestigungsmittel (60) aufweist, das dazu ausgebildet ist, sich um einen Teil (3) eines Trägerkörpers des Anhängetisches (10) zu erstrecken.

3. Anhängetisch (10) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Verriegelungsmittel (40) in einer Verriegelungsposition in Eingriff mit dem Aufnahmemittel

(18) ist und das Aufnahmemittel (18) durch das Verriegelungsmittel (40) arretiert ist.

4. Anhängetisch (10) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Haltemittel (14) einstückig mit dem Befestigungsmittel (60) ausgebildet ist.

5. Anhängetisch (10) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass entlang einer Peripherie der Ablage (12) zumindest abschnittsweise ein Tragemittel (70) ausgebildet ist.

6. Anhängetisch (10) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Haltemittel (14) dazu ausgebildet ist, mit einem Seitenteil eines Strandkorbes gekoppelt zu sein.

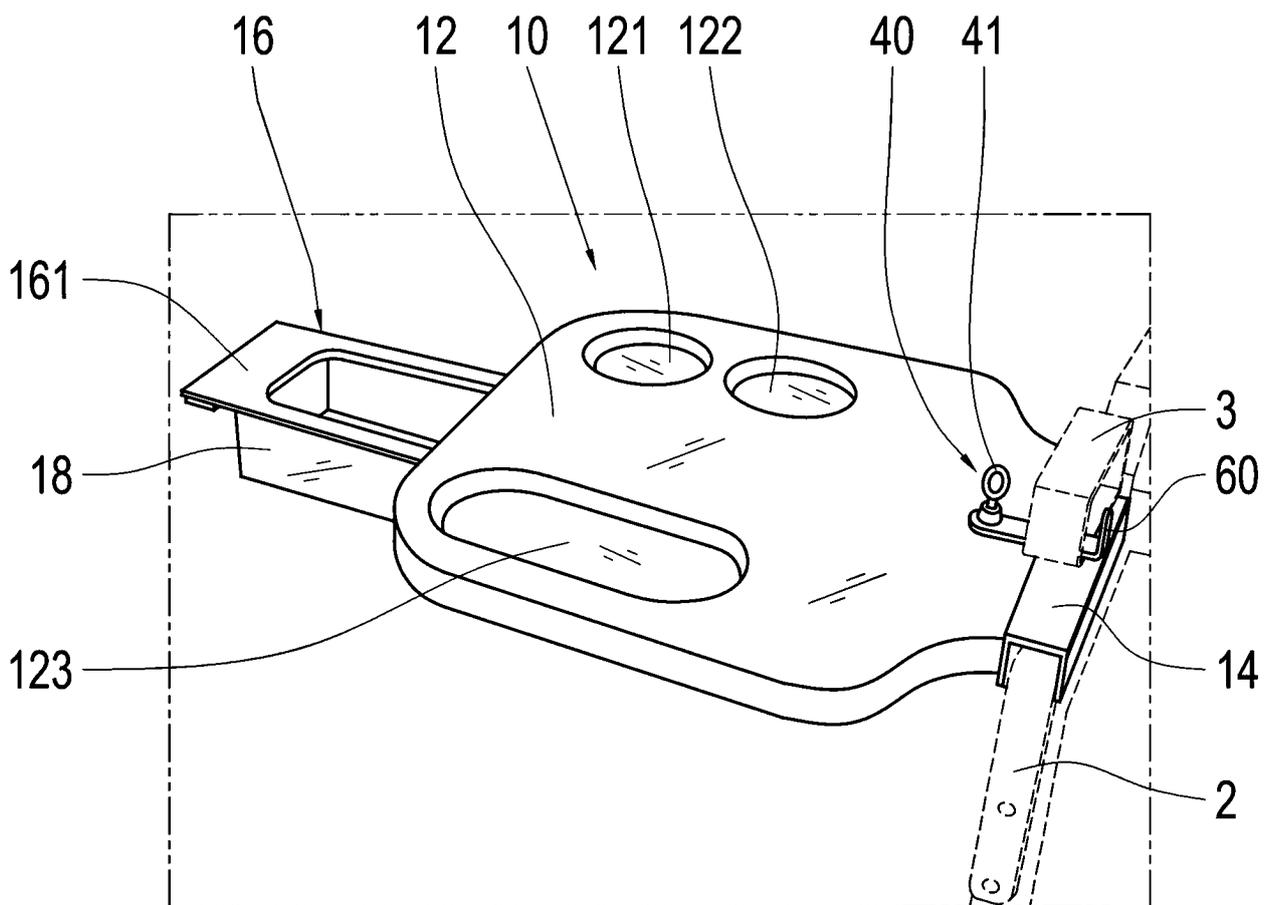
7. Strandkorb (1) mit einem Anhängetisch (10) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche.

8. Strandkorb (1) gemäß Anspruch 7, wobei sich das Befestigungsmittel (60) um einen Beschlag (3) eines Seitenteils (2) des Strandkorbes (1) erstreckt, derart, dass sich das Verschlussmittel teilweise durch das Befestigungsmittel (60) und das Verriegelungsmittel (40) erstreckt und den Beschlag (3) des Strandkorbes umragt oder durchragt.

Es folgen 7 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Fig. 1



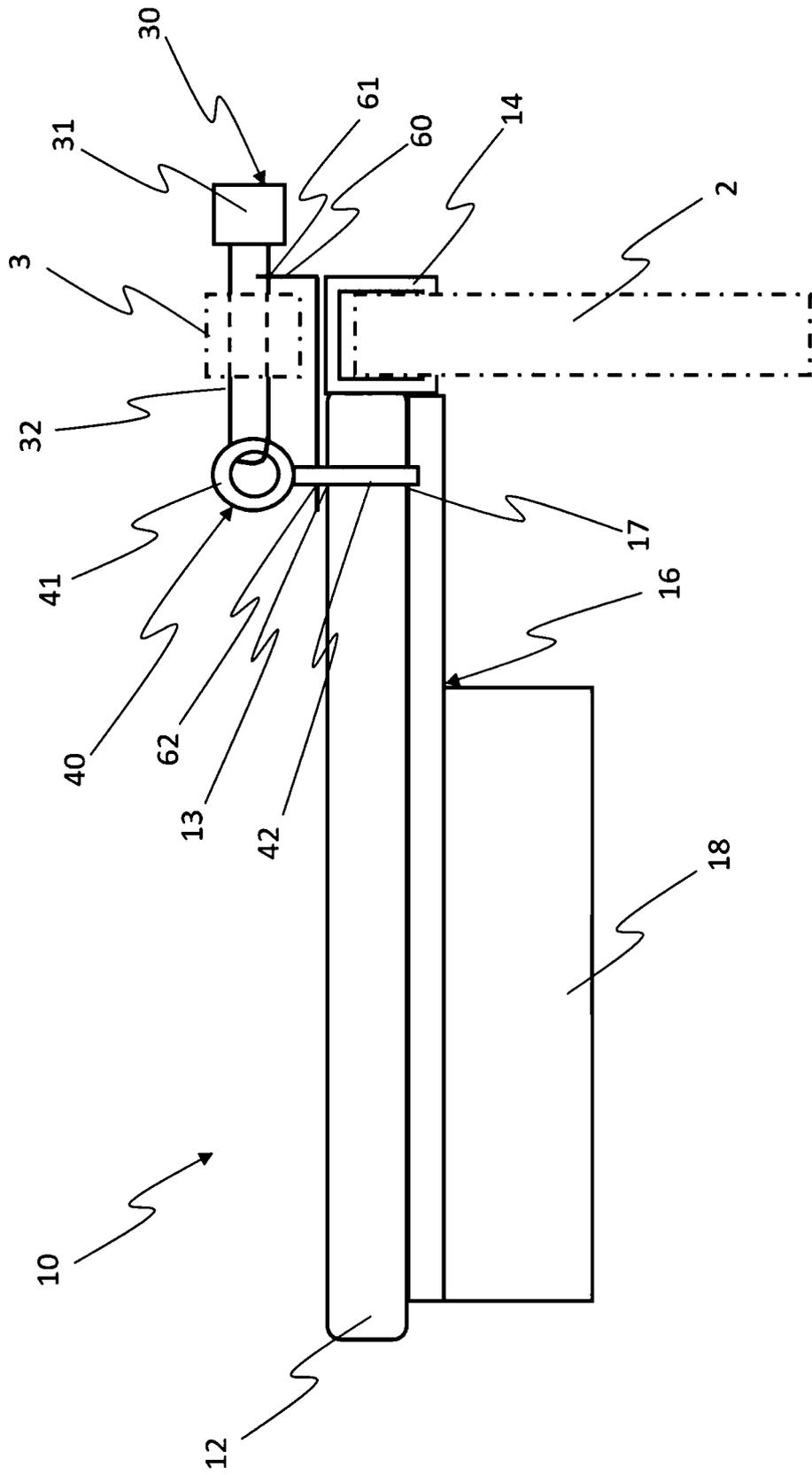


Fig. 2

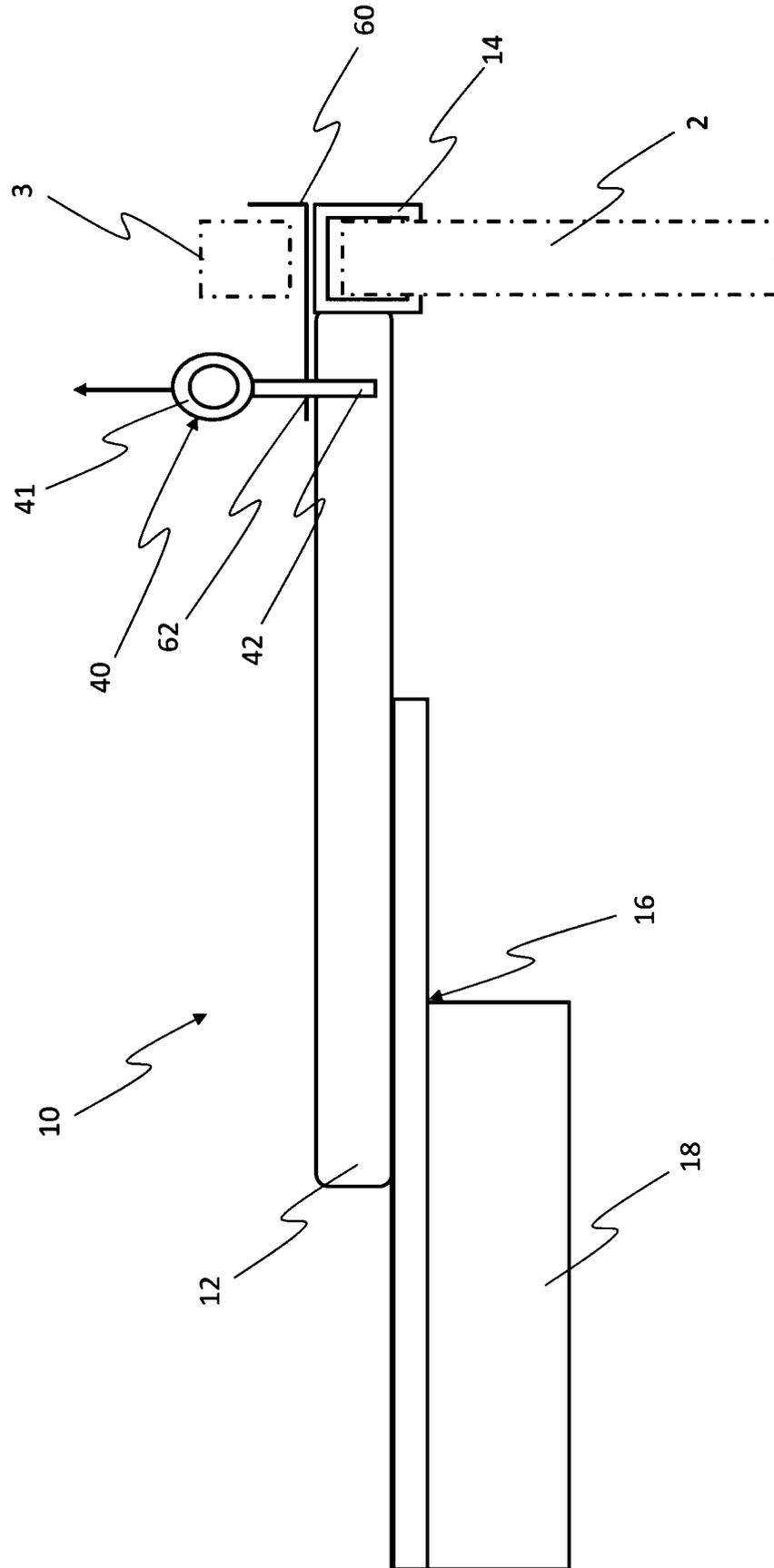


Fig. 3

Fig. 4

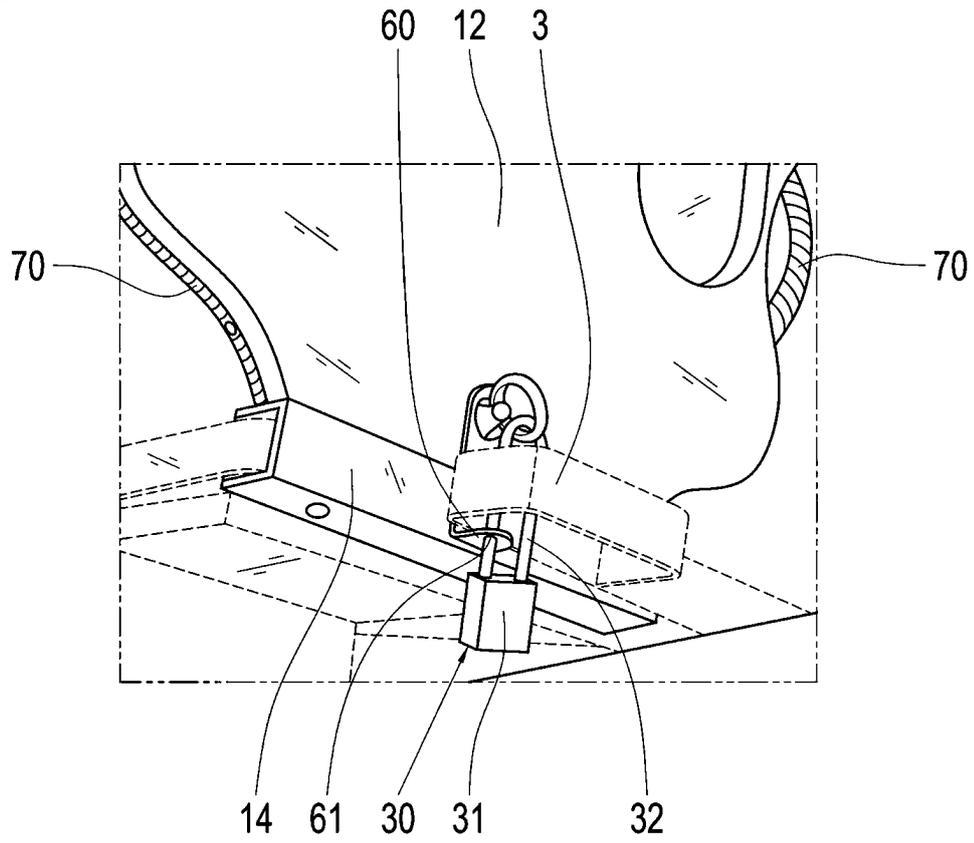


Fig. 5

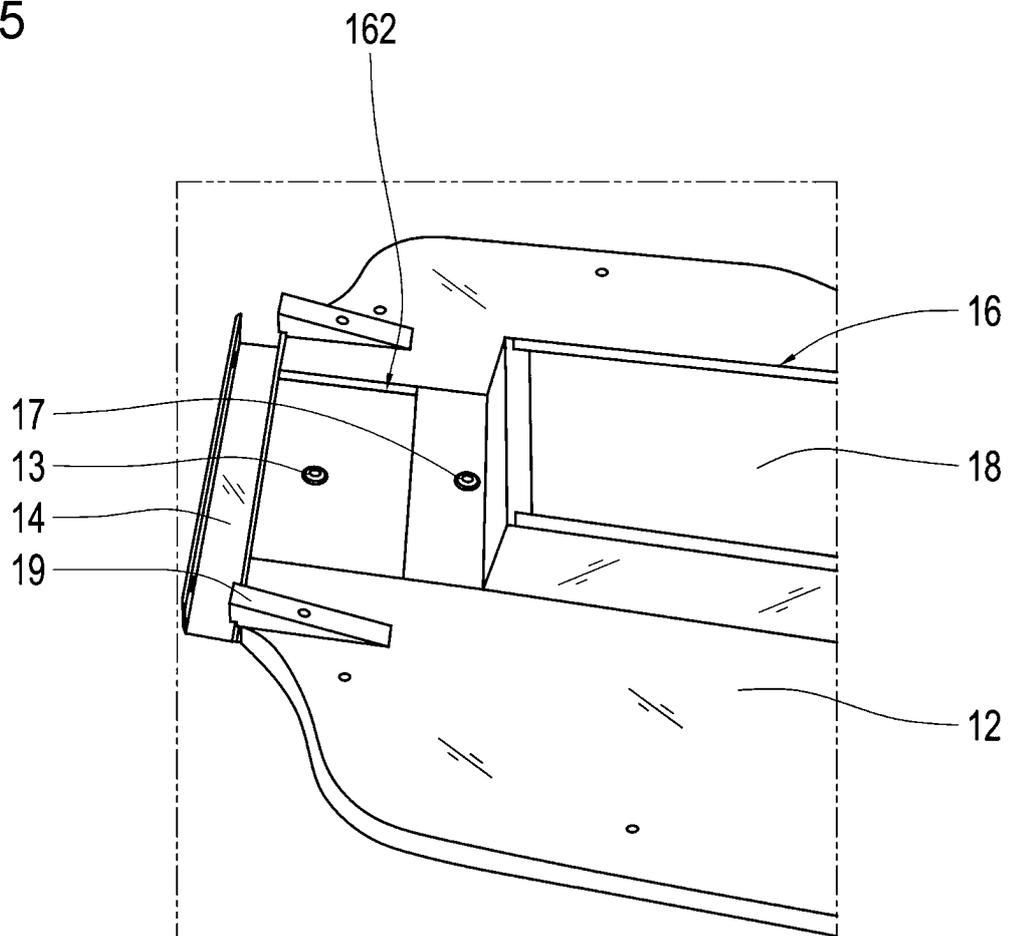


Fig. 6

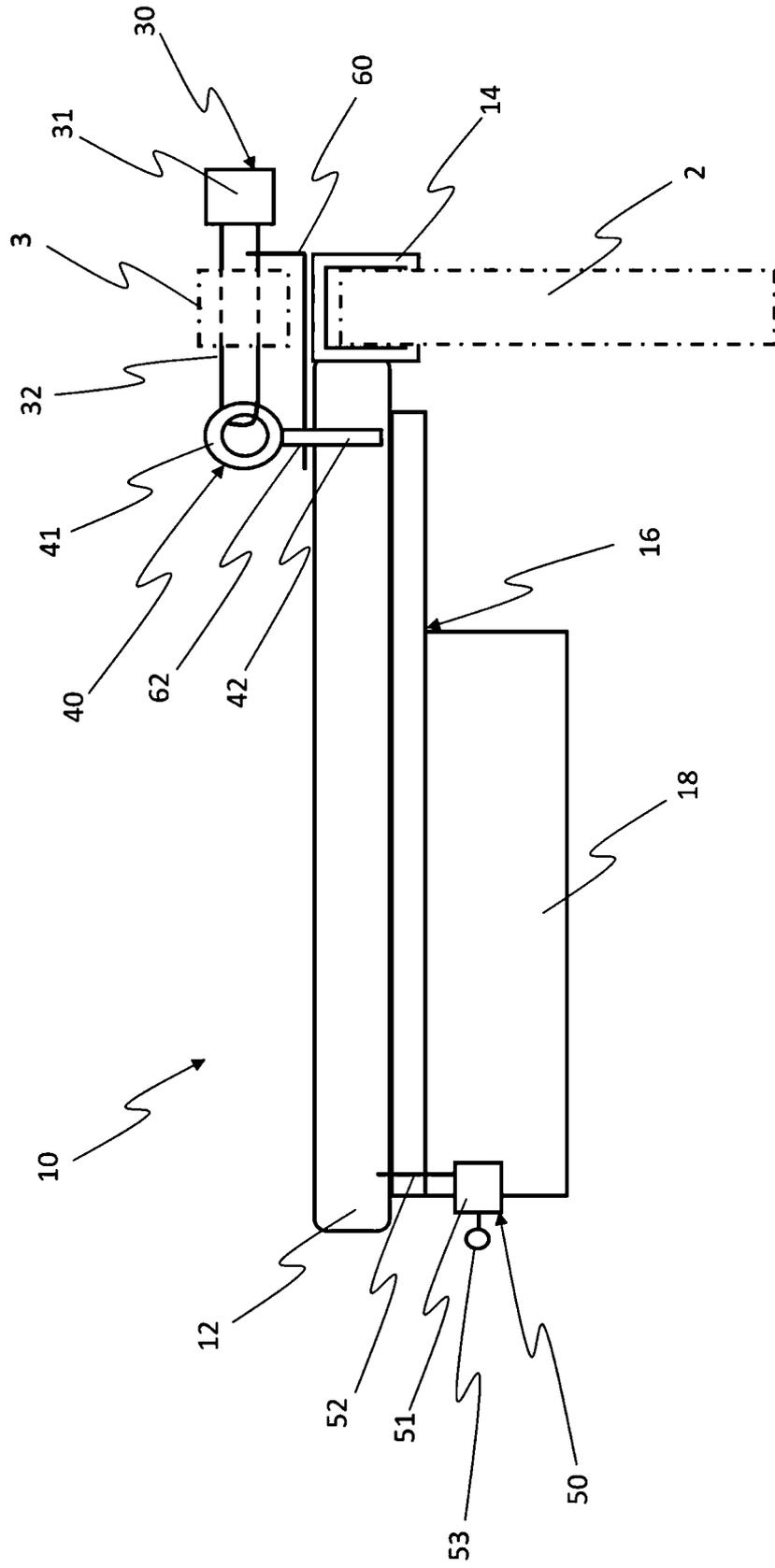


Fig. 7

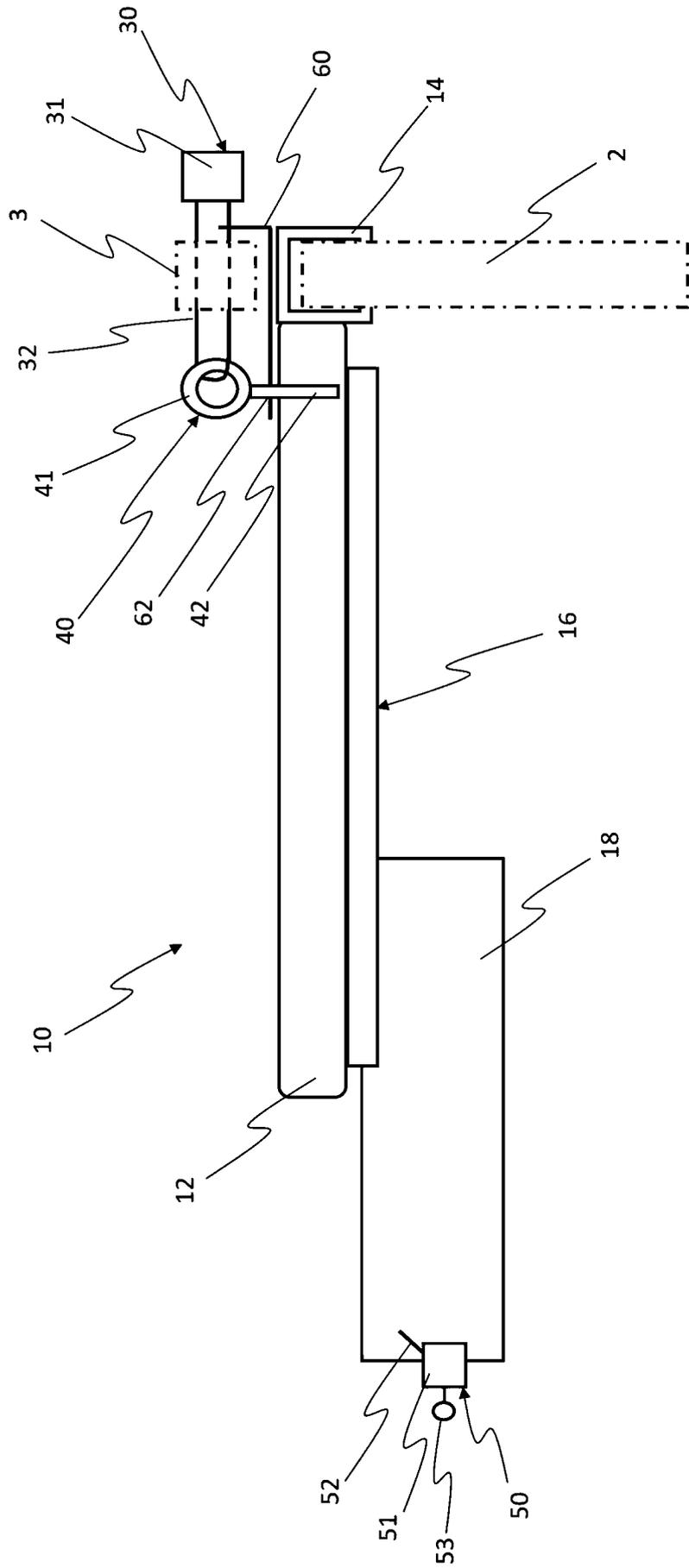


Fig. 8

